

# VIII

## Statutarische Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 523 Bericht der Revisionsstelle
- 525 Kommentar zu den Resultaten
- 526 Statutarische Jahresrechnung
- 529 Anhang zur statutarischen  
Jahresrechnung  
(Siehe folgende Seite für detailliertes  
Verzeichnis)
- 538 Antrag zur Verwendung  
des Bilanzgewinns und  
Ausschüttung aus den  
allgemeinen Reserven

## Statutarische Jahresrechnung

526	Erfolgsrechnung
527	Bilanz
528	Ausserbilanzgeschäfte

## Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

529	1	Geschäftstätigkeit	534	11	Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen
529	2	Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	535	12	Eigenkapital
531	3	Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses	536	13	Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite
531	4	Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	536	14	Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen
532	5	Sonstige Aktiven und sonstige Passiven	536	15	Brandversicherungswert von Sachanlagen
532	6	Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte	536	16	Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing
532	7	Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten	536	17	Treuhandgeschäfte
532	8	Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	536	18	Anzahl Mitarbeitende
533	9	Wertberichtigungen und Rückstellungen	537	19	Fremdwährungskurse
534	10	Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals, des Wandlungskapitals und des Vorratskapitals	537	20	Auslagerung von Dienstleistungen
			537	21	Risikobeurteilung



**KPMG AG**  
Audit Financial Services  
Badenerstrasse 172  
CH-8004 Zurich

P.O. Box  
CH-8026 Zurich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

**Credit Suisse AG, Zürich**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Credit Suisse AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Simon Ryder  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Ralph Dicht  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Zürich, Schweiz  
20. März 2015

## Kommentar zu den Resultaten

Die Credit Suisse AG (Bank) (Stammhaus) wies für das Jahr 2014 einen Geschäftsertrag von insgesamt CHF 10'742 Mio. aus, eine Abnahme von 3% im Vergleich zu CHF 11'117 Mio. im Vorjahr. Nach Abzug des Geschäftsaufwands von CHF 6'725 Mio., welcher gegenüber CHF 6'641 Mio. im Jahr 2013 leicht höher ausfiel, betrug der Bruttogewinn CHF 4'017 Mio., was einem Rückgang von CHF 459 Mio. oder 10% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 4'517 Mio., einschliesslich einer Wertberichtigung auf Beteiligungen in Höhe von CHF 3'891 Mio., stiegen von CHF 2'894 Mio. im Jahr 2013. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste in der Höhe von CHF 1'930 Mio. im Jahr 2014 nahmen gegenüber 2013 um CHF 1'157 Mio. oder 150% zu und enthielten CHF 1'618 Mio. im Zusammenhang mit der abschliessenden Einigung bezüglich aller ausstehenden Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden US-Geschäft. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste 2013 enthielten CHF 600 Mio. im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden US-Geschäft, einschliesslich CHF 175 Mio. für den Vergleich mit der SEC im Februar 2014. Der Betriebsverlust belief sich 2014 auf CHF 2'430 Mio., verglichen mit einem Betriebsgewinn von CHF 809 Mio. im Vorjahr. Das Stammhaus verzeichnete einen Jahresverlust von CHF 3'092 Mio. für das Jahr 2014 gegenüber einem Jahresgewinn von CHF 1'066 Mio. im Jahr 2013.

Der Zinserfolg in Höhe von CHF 4'069 Mio. für das Jahr 2014 erhöhte sich um CHF 438 Mio. oder 12% im Vergleich zum Vorjahr. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg betrug für 2014 CHF 5'057 Mio. und verringerte sich um CHF 177 Mio. oder 3% im Vergleich zum Vorjahr. Das Stammhaus verzeichnete einen Handelserfolg von CHF 1'130 Mio., eine Zunahme von CHF 329 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf Handelserfolge aus Zinsinstrumenten und Kreditprodukten, die im sonstigen Handelserfolg enthalten sind, zurückzuführen, teilweise kompensiert durch Verluste aus dem Devisen- und Notenhandel. Der sonstige ordentliche Erfolg betrug CHF 486 Mio. gegenüber

CHF 1'451 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang von CHF 965 Mio. oder 67% ist vor allem auf den geringeren Beteiligungsertrag zurückzuführen.

Der Geschäftsaufwand von CHF 6'725 Mio. erhöhte sich im Vergleich zu 2013 um CHF 84 Mio. Der Personalaufwand nahm um CHF 260 Mio. oder 6% ab. Der Sachaufwand nahm um CHF 344 Mio. oder 17% zu. Der ausserordentliche Ertrag des Berichtsjahres in Höhe von CHF 497 Mio. enthielt realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften in Höhe von CHF 424 Mio. sowie realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen in Höhe von CHF 68 Mio., hauptsächlich im Zusammenhang mit dem teilweisen Verkauf einer Beteiligung des Stammhauses an Euroclear und der Liquidation einer Tochtergesellschaft. Die realisierten Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen in Höhe von CHF 251 Mio. enthielten realisierte Verluste von CHF 236 Mio. aus der Rückzahlung der verbleibenden Stammaktien der Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited im ersten Quartal 2014 und realisierte Verluste von CHF 15 Mio. aus der Liquidation beziehungsweise dem Verkauf von drei Tochtergesellschaften.

Die Änderungen im Eigenkapital sind 2014 auf eine Sacheinlage des Aktionärs von CHF 170 Mio. zurückzuführen. Diese enthielt eine 100%-Beteiligung an der Credit Suisse Group Finance (U.S.) Inc. und 42% Beteiligungsanteile an der Credit Suisse (Luxembourg) S.A.

An der Generalversammlung vom 24. April 2015 wird den eingetragenen Aktionären der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Genehmigung unterbreitet, welcher eine Bardividende in der Höhe von CHF 10 Mio. vorsieht. Zudem werden die eingetragenen Aktionäre gebeten, den Antrag des Verwaltungsrats zur Ausschüttung einer Sachdividende im Wert von maximal CHF 100 Mio. aus den allgemeinen Reserven bei Abschluss einer Transaktion, aber in keinem Fall später als am 31. Dezember 2015, anzunehmen. Die Sachdividende besteht hauptsächlich aus Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten.

# Statutarische Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2014	2013
<b>Zinserfolg (in Mio. CHF)</b>			
Zins- und Diskontertrag		8'361	8'192
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		818	916
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		20	29
Zinsaufwand		(5'130)	(5'506)
<b>Zinserfolg</b>	<b>3</b>	<b>4'069</b>	<b>3'631</b>
<b>Kommissions- und Dienstleistungserfolg (in Mio. CHF)</b>			
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft		696	791
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft		4'165	4'403
Sonstiger Kommissions- und Dienstleistungsertrag		871	723
Kommissionsaufwand		(675)	(683)
<b>Kommissions- und Dienstleistungserfolg</b>		<b>5'057</b>	<b>5'234</b>
<b>Handelserfolg</b>	<b>3</b>	<b>1'130</b>	<b>801</b>
<b>Sonstiger ordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)</b>			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen		2	17
Beteiligungsertrag		232	1'139
Liegenschaftenerfolg		37	31
Sonstiger ordentlicher Ertrag		580	550
Sonstiger ordentlicher Aufwand		(365)	(286)
<b>Sonstiger ordentlicher Erfolg</b>		<b>486</b>	<b>1'451</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>10'742</b>	<b>11'117</b>
<b>Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)</b>			
Personalaufwand		4'365	4'625
Sachaufwand		2'360	2'016
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>6'725</b>	<b>6'641</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>4'017</b>	<b>4'476</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		4'517	2'894
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		1'930	773
<b>Betriebsgewinn/(-verlust)</b>		<b>(2'430)</b>	<b>809</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3	497	807
Ausserordentlicher Aufwand	3	(251)	(297)
Steuern		(908)	(253)
<b>Jahresgewinn/(-verlust)</b>		<b>(3'092)</b>	<b>1'066</b>

**Bilanz**

	Verweis auf Anhang	2014	Ende 2013
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>			
Flüssige Mittel		61'802	53'508
Forderungen aus Geldmarktpapieren		5'765	4'480
Forderungen gegenüber Banken		178'080	168'159
Forderungen gegenüber Kunden		233'422	192'376
Hypothekarforderungen		116'037	111'041
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		19'437	19'923
Finanzanlagen		834	800
Beteiligungen		43'924	36'034
Sachanlagen		2'870	3'038
Immaterielle Werte		174	213
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'410	2'202
Sonstige Aktiven	5	17'592	14'588
<b>Total Aktiven</b>		<b>682'347</b>	<b>606'362</b>
davon nachrangige Forderungen		2'299	1'264
davon Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		279'892	250'727
<b>Passiven (in Mio. CHF)</b>			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	7	79'004	54'544
Verpflichtungen gegenüber Banken		94'425	101'583
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		69'204	55'637
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		250'676	240'519
Kassenobligationen		1'263	1'884
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7	125'697	89'348
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'490	3'590
Sonstige Passiven	5	15'426	13'374
Wertberichtigungen und Rückstellungen	9	562	1'351
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>640'747</b>	<b>561'830</b>
Aktien- und Partizipationskapital	10	4'400	4'400
Allgemeine Reserven		6'715	6'678
Reserven aus Kapitaleinlagen		26'752	26'619
Allgemeine gesetzliche Reserven		33'467	33'297
Sonstige Reserven		610	610
Gewinnvortrag		6'215	5'159
Jahresgewinn/(-verlust)		(3'092)	1'066
<b>Total Eigenkapital</b>	12	<b>41'600</b>	<b>44'532</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>682'347</b>	<b>606'362</b>
davon nachrangige Verpflichtungen		24'221	21'879
davon Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		111'153	118'093

## Ausserbilanzgeschäfte

Ende	2014	2013
<b>Ausserbilanzgeschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Eventualverbindlichkeiten	207'039	223'448
Unwiderrufliche Zusagen	114'530	87'108
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	42	42
Treuhandgeschäfte	4'659	5'089
<b>Derivative Finanzinstrumente (in Mio. CHF)</b>		
Positive Wiederbeschaffungswerte, brutto	72'174	52'735
Negative Wiederbeschaffungswerte, brutto	71'117	51'018
Kontraktvolumen	4'197'956	4'239'043

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe der Credit Suisse Group an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

Eventualverbindlichkeiten gegenüber Drittbanken umfassen Garantien für Verpflichtungen, Gewährleistungsgarantien und an Dritte gewährte Bürgschaften. Eventualverbindlichkeiten, für die Beträge festgelegt sind, werden in den Ausserbilanzgeschäften der Jahresrechnung ausgewiesen. In gewissen Fällen ist das Risiko des Stammhauses nicht als Betrag, sondern in Bezug auf bestimmte Umstände wie die Solvenz von Tochtergesellschaften oder die Erfüllung einer Leistung definiert.

Zudem hat das Stammhaus als Aktionärin der Credit Suisse International, einer in England und Wales registrierten Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, solidarische und mehrere unbeschränkte Haftungspflichten, jegliche Unterdeckung der Aktiven im Falle einer Liquidation zu decken.



# Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

## 1 Geschäftstätigkeit

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) ist eine Schweizer Bank und hat per 31. Dezember 2014 eine Bilanzsumme von CHF 682,3 Mia. und Eigenkapital in Höhe von CHF 41,6 Mia.

Die Bank ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG mit Sitz in der Schweiz. Die Bank bietet Dienstleistungen im Bereich Private Banking und Investment Banking an. Dazu gehören die umfassende Beratung und eine breite Palette an Finanzlösungen für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Zu den Privatkunden zählen ◦ äusserst vermögende Kunden (Ultra-High-Net-Worth Individuals, UHNWI) und ◦ sehr vermögende Kunden (High-Net-Worth Individuals, HNWI)

weltweit sowie ◦ wohlhabende Kunden und Retailkunden in der Schweiz. Die Dienstleistungen der Bank für Firmen- und institutionelle Kunden konzentrieren sich auf den schweizerischen Markt. Ihr Dienstleistungsangebot für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden umfasst Dienstleistungen im Bereich Asset Management einschliesslich einer Vielzahl von Anlageprodukten und -lösungen, die ein breites Spektrum von Anlageklassen abdecken. Der Fokus liegt dabei auf alternativen, klassischen und Multi-Asset-Portfolios, für viele Bereiche mit einem breit gefächerten Angebot an Anlagemöglichkeiten in Emerging Markets.

## 2 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlage der Rechnungslegung

Der statutarische Einzelabschluss des Stammhauses wird gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, den entsprechenden Verordnungen und dem von der ◦ Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA) veröffentlichten Rundschreiben 2008/2, «Rechnungslegung Banken», erstellt (statutarischer Einzelabschluss nach Swiss GAAP).

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bank wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt, die sich in bestimmten wesentlichen Aspekten von dem statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP unterscheiden.

► Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Darstellung der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank.

► Siehe «Anhang 38 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen.

Weitere Unterschiede zwischen US GAAP und dem statutarischen Einzelabschluss werden im Folgenden ausgeführt, wobei diese Anmerkungen zusammen mit Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze unter VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) zu lesen sind.

### Fremdwährungskurse

Unter US GAAP sind Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung von Filialen mit anderen funktionalen Währungen als dem Schweizer Franken entstehen, in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung (AOCI) im Eigenkapital enthalten. Unter Swiss GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung ausländischer Filialen entstehen, als Handelserfolg erfasst.

Unter US GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung für zur Veräusserung verfügbare

Wertschriften in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital ausgewiesen, während sie für den statutarischen Einzelabschluss in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

### Aktienbasierte Vergütung

Unter US GAAP werden aktienbasierte Vergütungspläne als Aktienansprüche im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt Ansprüche aus solchen Plänen als Verbindlichkeiten, wobei die Veränderung des ◦ Fair Value der ausstehenden Ansprüche in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

### Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Unter US GAAP werden eigene Aktien direkt zu Anschaffungskosten im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt eigene Aktien und ◦ Derivate auf eigene Aktien als Aktiven oder Verbindlichkeiten. Eigene Aktien können als Handelsbestände klassiert und erfolgswirksam zu Marktpreisen bewertet werden. Anderenfalls werden sie als Finanzanlagen klassiert und nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Derivate auf eigene Aktien werden zum Fair Value in den sonstigen Aktiven beziehungsweise sonstigen Passiven ausgewiesen.

### Zu Fair-Value-Absicherungszwecken genutzte Derivate

Unter US GAAP werden der gesamte Betrag der nicht realisierten Verluste aus Derivaten, welche als Absicherungsinstrumente klassiert sind, sowie die entsprechenden Gewinne auf zur Veräusserung verfügbaren abgesicherten Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Für den statutarischen Einzelabschluss ist der über die Anschaffungskosten hinausgehende Betrag von abgesicherten Finanzanlagen in einem Ausgleichskonto zu erfassen.

### Latente Steuern

US GAAP erlaubt die Erfassung von latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der statutarische Einzelabschluss lässt eine solche Erfassung nicht zu.

### Anlagen in Beteiligungspapiere

Unter US GAAP werden Anlagen in Beteiligungspapiere, bei welchen das Stammhaus in der Lage ist, einen wesentlichen Einfluss auf die operationelle und finanzielle Geschäftstätigkeit des investierten Unternehmens zu nehmen, nach der Equity-Methode erfasst oder es wird die Fair-Value-Option angewandt. Bei Anwendung der Equity-Methode weist das Stammhaus ihren Anteil an Gewinn oder Verlust sowie allfällige Wertberichtigungen auf der Beteiligungsgesellschaft im sonstigen Ertrag aus. Unter Swiss GAAP ist für solche Anlagen weder die Equity-Methode noch die Fair-Value-Option zulässig. Anlagen in Beteiligungspapiere, die mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden, werden als Beteiligungen erfasst, ungeachtet des prozentualen Anteils an den stimmberechtigten Aktien, die gehalten werden. Beteiligungspapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen erfüllen, werden im Handelsbestand zum Fair Value erfasst. Beteiligungspapiere, die nicht mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen nicht erfüllen, werden als Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip erfasst.

### Beteiligungen

Die Erfassung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Zur Prüfung der Beteiligung des Stammhauses auf Wertberichtigungsbedarf wird das Prinzip der Sammelbewertung angewandt. Eine Wertberichtigung wird verbucht, wenn der Buchwert des Beteiligungsportfolios dessen Fair Value übersteigt.

### In künftigen Berichtsperioden anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Am 30. April 2014 verabschiedete der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft eine umfassende Revision der Verordnung über die Banken und Sparkassen (Bankenverordnung). Die Revision umfasst die Umsetzung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, welches seit

dem 1. Januar 2013 für Schweizer Banken gelten. Die Revision ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten, doch bestimmte Vorschriften, wie beispielsweise die Einzelbewertung von Beteiligungen, unterliegen bis zur vollständigen Umsetzung der Verordnung am 1. Januar 2020 Übergangsvorschriften. Am 3. Juni 2014 publizierte die FINMA das Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken», das in Verbindung mit der überarbeiteten Bankenverordnung neue Richtlinien und Pflichten für die Berichterstattung durch schweizerische Finanzgruppen und -konglomerate, Banken und Effektenhändler einschliesslich des Stammhauses enthielt. Das Rundschreiben 2015/1 trat am 1. Januar 2015 in Kraft. Das Stammhaus wird seinen Geschäftsbericht 2015 gemäss den neuen Richtlinien darstellen.

Wesentliche Änderungen in den neuen Vorschriften zur Rechnungslegung für Schweizer Banken und in Rundschreiben 2015/1 umfassen die Einzelbewertung von Beteiligungen und sonstigem Anlagevermögen, neue Regelungen zur Fair-Value-Option und erweiterte Offenlegungsanforderungen für Jahres- und Halbjahresberichte.

### Anmerkungen zum Risikomanagement

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» sowie in «Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Politik des Stammhauses hinsichtlich des Risikomanagements und des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 entschied die SNB, die Kursuntergrenze von CHF 1.20 pro Euro aufzugeben, und senkte den Zinssatz für Sichteinlagen oberhalb einer bestimmten Schwelle um 50 Basispunkte auf (0,75)%. Zudem senkte sie das Zielband für den Dreimonatssatz des Schweizer-Franken-LIBOR. Diese Entscheidungen führten zu einer beträchtlichen Aufwertung des Schweizer Franks gegenüber allen anderen wichtigen Währungen und einem Rückgang der Schweizer-Franken-Zinssatzes.

### 3 Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses

	2014	2013
<b>Handelserfolg (in Mio. CHF)</b>		
Handelserfolg aus Zinsinstrumenten	1'094	(323)
Handelserfolg aus Beteiligungstiteln	64	377
Handelserfolg aus Devisen und Noten	(390)	1'061
Handelserfolg aus Edelmetallen	(63)	51
Sonstiger Handelserfolg	425	(365)
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1'130</b>	<b>801</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)</b>		
Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen	68 <sup>1</sup>	230 <sup>2</sup>
Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften	424	156
Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und sonstigen Rückstellungen	0	320 <sup>3</sup>
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag <sup>4</sup>	5	101
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>497</b>	<b>807</b>
Realisierte Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen	(251) <sup>5</sup>	(288) <sup>6</sup>
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	0	(9)
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>(251)</b>	<b>(297)</b>
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>246</b>	<b>510</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich aus dem teilweisen Verkauf einer Beteiligung des Stammhauses an Euroclear und der Liquidation einer Tochtergesellschaft.

<sup>2</sup> Hauptsächlich aus dem Verkauf des ETF-Geschäfts an BlackRock und dem Verkauf des Aktien- und Anleihenemissionsgeschäfts und des Beratungsgeschäfts in Frankreich an Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.

<sup>3</sup> Enthält die Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven.

<sup>4</sup> Im Wesentlichen alles in Bezug auf Vorperioden.

<sup>5</sup> Enthält realisierte Verluste von CHF 236 Mio. aus der restlichen Rückzahlung von Stammaktien an Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited im ersten Quartal 2014 und realisierte Verluste von CHF 15 Mio. aus der Liquidation und dem Verkauf von drei Tochtergesellschaften.

<sup>6</sup> Enthält realisierte Verluste von CHF 218 Mio. aus der teilweisen Rückzahlung von Stammaktien an Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited im Dezember 2013 und realisierte Verluste von CHF 70 Mio. aus der Repatriierung und Liquidation von drei Beteiligungen.

### Zinserfolg

Der negative Zinsertrag wird dem Zinsertrag belastet und der negative Zinsaufwand dem Zinsaufwand gutgeschrieben. 2014 und 2013 waren der negative Zinsertrag und der negative Zinsaufwand unwesentlich.

### 4 Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Ende	2014	2013
<b>Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in Mio. CHF)</b>		
Verpfändete und sicherungsübereignete Aktiven	25'386	25'534
Effektiv besicherte Verpflichtungen	20'851	13'669

## 5 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

Ende	2014	2013
<b>Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Positive Wiederbeschaffungswerte, netto	16'858	13'608
Sonstige	734	980
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>17'592</b>	<b>14'588</b>
<b>Sonstige Passiven (in Mio. CHF)</b>		
Negative Wiederbeschaffungswerte, netto	14'197	12'156
Sonstige	1'229	1'218
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>15'426</b>	<b>13'374</b>

## 6 Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte

Ende	2014	2013
<b>Wertschriftenleihen, Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen gegenüber Banken	16'544	18'177
Forderungen gegenüber Kunden	10'378	518
<b>Bezahlte Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte</b>	<b>26'922</b>	<b>18'695</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'710	12'588
Verpflichtungen gegenüber Kunden	321	339
<b>Erhaltene Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte</b>	<b>8'031</b>	<b>12'927</b>
Buchwert der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften übertragenen Wertschriften	4'626	4'747
davon Übertragungen mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	4'611	4'747
Fair Value der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertschriften mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	58'751	46'402
davon weiterveräußert oder -verpfändet	24'451	26'150

## 7 Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten

Ende	2014		2013	
	Total Buchwert	Davon zum Fair Value ausgewiesen	Total Buchwert	Davon zum Fair Value ausgewiesen
<b>Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten (in Mio. CHF)</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	79'004	10'016	54'544	7'061 <sup>1</sup>
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	125'697	20'848	89'348	12'990 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>204'701</b>	<b>30'864</b>	<b>143'892</b>	<b>20'051<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Die Vorperiode wurde korrigiert.

## 8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen des Stammhauses von CHF 3'131 Mio. und CHF 2'841 Mio. per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 sind in verschiedenen Bilanzpositionen als Verbindlichkeiten des Stammhauses erfasst.

► Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen.

### Schweizer Vorsorgeplan

Die Mitarbeitenden des Stammhauses sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) («Schweizer Vorsorgeplan») versichert. Alle Schweizer Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group AG nehmen an diesem Plan teil. Der Vorsorgeplan in der Schweiz ist eine unabhängige autonome Vorsorgeeinrichtung, die als Stiftung errichtet wurde und als Beitragsprimatplan (Sparplan) nach schweizerischem Recht qualifiziert.

Per 1. Januar 2013 wurden alle versicherten aktiven Mitarbeitenden, die zuvor im Rententeil des Vorsorgeplans versichert waren, in den Sparteil überführt. Der Effekt dieser Umstellung wurde vom Stammhaus nach Bekanntgabe dieser Änderung im Jahr 2011 verbucht. Im Rententeil des Vorsorgeplans werden keine neuen Leistungen mehr gedeckt.

Der Vorsorgeplan in der Schweiz erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede

teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

### Wirtschaftliche/r Nutzen/(Verpflichtungen) aus dem Vorsorgeplan, abgegrenzte Vorsorgebeiträge und Vorsorgeaufwand

Ende / im Jahr	Stammhaus- Anteil an Über/(Unter)- deckung <sup>1</sup>	Vom Stammhaus verbuchte/r wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtung <sup>2</sup>			Vorsorge- beiträge	Im Personalaufwand enthaltener Vorsorgeaufwand	
	2014	2014	2013	Veränderung	2014	2014	2013
<b>in Mio. CHF</b>							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	1'980	–	–	–	428	428 <sup>3</sup>	412 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Entspricht dem Stammhausanteil von 93,91% an der gesamten Überdeckung des Schweizer Vorsorgeplans von CHF 2'108 Mio.

<sup>2</sup> Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für den statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP wird der wirtschaftliche Nutzen des Stammhauses aus dessen Anteil an der Überdeckung des Schweizer Vorsorgeplans in der statutarischen Bilanz des Stammhauses nicht verbucht.

<sup>3</sup> Enthält eine Erhöhung der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 7 Mio.

<sup>4</sup> Enthält eine Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 51 Mio., die 2011 in Zusammenhang mit der Reduktion des Personalbestandes und der angekündigten Änderung des Vorsorgeplans gebildet wurden.

Per 31. Dezember 2014 und 2013 verfügte das Stammhaus über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 50 Mio. beziehungsweise CHF 43 Mio. Davon waren CHF 16 Mio. beziehungsweise CHF 12 Mio. für spezifische Ereignisse, wie beispielsweise Frühpensionierungen, reserviert und unterlagen

einer Verzichtserklärung durch das Stammhaus. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für den statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP werden Beiträge zur Arbeitgeberbeitragsreserve in der statutarischen Bilanz des Stammhauses nicht verbucht.

## 9 Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Total 2013	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugun- sten Erfolgs- rechnung	Total 2014
<b>Wertberichtigungen und Rückstellungen (in Mio. CHF)</b>						
Rückstellungen für latente Steuern	60	0	(72)	100	(36)	52
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	976	(261)	135	479	(296)	1'033
Wertberichtigungen und Rückstellungen für sonstige Geschäftsrisiken <sup>1</sup>	137	(12)	5	13	(4)	139
Sonstige Rückstellungen	1'154 <sup>2,3</sup>	(2'653) <sup>4</sup>	142	1'844 <sup>4</sup>	(116)	371 <sup>2,3</sup>
Subtotal	2'267	(2'926)	282	2'336	(416)	1'543
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>2'327</b>	<b>(2'926)</b>	<b>210</b>	<b>2'436</b>	<b>(452)</b>	<b>1'595</b>
Abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	(976)					(1'033)
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>1'351</b>					<b>562</b>

<sup>1</sup> Rückstellungen werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht diskontiert.

<sup>2</sup> Enthält per 31. Dezember 2014 und 2013 Rückstellungen für Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten von CHF 115 Mio. beziehungsweise CHF 961 Mio.

<sup>3</sup> Enthält per 31. Dezember 2014 und 2013 Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen der ausländischen Vorsorgepläne von CHF 3 Mio. beziehungsweise CHF 2 Mio.

<sup>4</sup> Enthält den endgültigen Vergleich für alle offenen grenzüberschreitenden Angelegenheiten mit den USA mit einem endgültigen Vergleichsbetrag von CHF 2'510 Mio. und einer entsprechenden Vorsteuerbelastung von CHF 1'618 Mio., die im zweiten Quartal 2014 erfasst wurde.

## 10 Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals, des Wandlungskapitals und des Vorratskapitals

Ende	2014		2013	
	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF
<b>Aktien- und Partizipationskapital</b>				
Namenaktien (zum Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie)	4'399'680'200	4'400 <sup>1</sup>	4'399'665'200	4'400 <sup>1</sup>
Partizipationsscheine (zu CHF 0.01 Nennwert pro Partizipationsschein)	– <sup>2</sup>	–	1'500'000 <sup>3</sup>	0 <sup>4</sup>
<b>Total Aktien- und Partizipationskapital</b>		<b>4'400</b>		<b>4'400</b>
<b>Wandlungs- und Vorratskapital</b>				
Unbeschränktes Wandlungskapital (zu CHF 1.00 Nennwert pro Aktie) <sup>5</sup>	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt
davon für Kapitalerhöhungen gebraucht	0	0	0	0
davon reserviert für ausstehende Kapitalinstrumente <sup>6</sup>	0	0	0	0
Vorratskapital (zu CHF 1.00 Nennwert pro Aktie) <sup>7</sup>	4'399'665'200	4'400	4'399'665'200	4'400
davon für Kapitalerhöhungen gebraucht	0	0	0	0
davon reserviert für geplante Kapitalerhöhungen	0	0	0	0

<sup>1</sup> Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 betrug der Nennwert der Namenaktien insgesamt CHF 4'399'680'200 beziehungsweise CHF 4'399'665'200. Siehe Fussnote 2 und 3 für die Wandlung von Class-A- und Class-B-Partizipationsscheinen in Namenaktien.

<sup>2</sup> Am 21. März 2014 verzichteten die Besitzer der Class-B-Partizipationsscheine unwiderruflich auf ihre Vorzugsrechte und stimmten einer Wandlung der 750'000 Class-B-Partizipationsscheine in 7'500 Namenaktien der Credit Suisse AG zu. Am gleichen Datum wurden die Statuten der Credit Suisse AG entsprechend angepasst. Die Wandlung in Namenaktien wurde mit der Eintragung ins Handelsregister des Kantons Zürich am 24. März 2014 wirksam.

<sup>3</sup> Am 27. Dezember 2013 verzichteten die Besitzer der Class-A-Partizipationsscheine unwiderruflich auf ihre Vorzugsrechte und stimmten einer Wandlung der 750'000 Class-A-Partizipationsscheine in 7'500 Namenaktien der Credit Suisse AG zu. Am gleichen Datum wurden die Statuten der Credit Suisse AG entsprechend angepasst. Der Verzicht auf die Vorzugsrechte wurde am 27. Dezember 2013 wirksam, und die Wandlung in Namenaktien wurde mit der Eintragung ins Handelsregister des Kantons Zürich am 16. Januar 2014 wirksam.

<sup>4</sup> Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2013 betrug der Nennwert der Partizipationsscheine insgesamt CHF 15'000. Am 27. Dezember 2013 änderte die Aktionärin der Credit Suisse AG die Statuten und wandelte die Class-A-Partizipationsscheine in Namenaktien der Credit Suisse AG. Die Wandlung in Namenaktien wurde am 16. Januar 2014 wirksam (siehe Fussnote 3).

<sup>5</sup> Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften des unbeschränkten Wandlungskapitals finden sich in Artikel 4d der Statuten der Credit Suisse AG.

<sup>6</sup> Im Fall einer Wandlung der per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 ausstehenden gruppeninternen bedingten Wandelanleihen wäre eine Emission von 8'695'000 Namenaktien (Anpassung der Anzahl möglich) notwendig gewesen.

<sup>7</sup> Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften des Vorratskapitals finden sich in Artikel 4e der Statuten der Credit Suisse AG.

## 11 Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

Ende	2014			2013		
	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Beteiligungs- quote in %	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Beteiligungs- quote in %
<b>Direkte Aktionärin</b>						
Credit Suisse Group AG	4'399'680'200 <sup>1</sup>	4'400	100%	4'399'665'200 <sup>1</sup>	4'400	100%

<sup>1</sup> Alle Aktien mit Stimmrecht.

### Indirekte Aktionäre

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Gruppe am 6. April 2013 publizierte, wurde der Credit Suisse Group AG (Holdinggesellschaft) mitgeteilt, dass The Olayan Group per 25. Februar 2013 über ihre eingetragene Gesellschaft Crescent Holding GmbH eine

Beteiligung von 88,5 Mio. Namenaktien beziehungsweise 6,7% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Credit Suisse Group AG (Namenaktien der Gruppe) hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2014 ging von The Olayan Group keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Holdinggesellschaft am 31. Oktober 2013 publizierte, wurde der Holdinggesellschaft mitgeteilt, dass Qatar Investment Authority über ihre eingetragene Gesellschaft Qatar Holding LLC per 23. Oktober 2013 eine Beteiligung von 82,0 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5,2% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2014 ging von Qatar Investment Authority keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Holdinggesellschaft am 9. November 2013 publizierte, wurde der Holdinggesellschaft mitgeteilt, dass Harris Associates L.P. per 4. November 2013 eine Beteiligung von 81,5 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5,2%

der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2014 ging von Harris Associates L.P. keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

In einer Offenlegungsmitteilung, welche die Holdinggesellschaft am 19. Juni 2014 publizierte, wurde der Holdinggesellschaft mitgeteilt, dass Norges Bank per 16. Juni 2014 eine Beteiligung von 80,0 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5,0% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2014 ging von Norges Bank keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

## 12 Eigenkapital

	2014	2013
<b>Eigenkapital (in Mio. CHF)</b>		
Aktien- und Partizipationskapital	4'400	4'400
Allgemeine Reserven	6'678	6'644
Reserven aus Kapitaleinlagen	26'619	22'185
Allgemeine gesetzliche Reserven	33'297	28'829
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	6'225	5'169
davon Vortrag des Vorjahres	5'159	4'986
davon Jahresgewinn/(-verlust)	1'066	183
<b>Total Eigenkapital per 1. Januar</b>	<b>44'532</b>	<b>39'008</b>
Kapitaleinlage	170 <sup>1</sup>	4'468 <sup>2</sup>
Dividende	(10)	(10)
Jahresgewinn/(-verlust)	(3'092)	1'066
<b>Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>41'600</b>	<b>44'532</b>
Aktien- und Partizipationskapital	4'400	4'400
Allgemeine Reserven	6'715	6'678
Reserven aus Kapitaleinlagen	26'752 <sup>3</sup>	26'619
Allgemeine gesetzliche Reserven	33'467	33'297
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	3'123	6'225
davon Vortrag des Vorjahres	6'215	5'159
davon Jahresgewinn	(3'092)	1'066
<b>Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>41'600</b>	<b>44'532</b>

<sup>1</sup> Entspricht der Sacheinlage einer 100%-Beteiligung an Credit Suisse Group Finance (U.S.) Inc. und einer 42%-Beteiligung an Credit Suisse (Luxembourg) S.A. durch die Credit Suisse Group AG an das Stammhaus.

<sup>2</sup> Enthält eine Sacheinlage von Vorzugsaktien an Credit Suisse Holdings (USA), Inc. durch die Credit Suisse Group AG an das Stammhaus im Betrag von CHF 3'758 Mio.

<sup>3</sup> Davon CHF 171 Mio. von der Genehmigung durch die Eidgenössische Steuerverwaltung abhängig.

### 13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

Ende	2014	2013
<b>Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Organkredite (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6'717	5'547
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	993	1'846
Kredite an Organe des Stammhauses	22	65

### 14 Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen (etwa in Wertschriften, im Zahlungsverkehr, in Krediten und in Form von Entgelten für Einlagen) erfolgen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit und zu Marktbedingungen.

### 15 Brandversicherungswert von Sachanlagen

Ende	2014	2013
<b>Brandversicherungswert auf Sachanlagen (in Mio. CHF)</b>		
Immobilien	2'457	2'537 <sup>1</sup>
Sonstiges Anlagevermögen	228	245

<sup>1</sup> Die Vorperiode wurde korrigiert.

### 16 Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing

Ende	2014	2013
<b>Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing (in Mio. CHF)</b>		
Total	1'923	2'113

### 17 Treuhandgeschäfte

Ende	2014	2013
<b>Treuhandgeschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Treuhandanlagen bei Drittinstituten	4'659	5'089
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>4'659</b>	<b>5'089</b>

### 18 Anzahl Mitarbeitende

Ende	2014	2013
<b>Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)</b>		
Schweiz	16'100	17'100
Ausland	4'300	4'400
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>20'400</b>	<b>21'500</b>



## 19 Fremdwährungskurse

		Ende	Durchschnitt	
	2014	2013	2014	2013
1 USD / 1 CHF	0,99	0,89	0,91	0,93
1 EUR / 1 CHF	1,20	1,23	1,21	1,23
1 GBP / 1 CHF	1,54	1,47	1,51	1,45
100 JPY / 1 CHF	0,83	0,85	0,86	0,95

## 20 Auslagerung von Dienstleistungen

Wenn die vertraglich vereinbarte Auslagerung von Dienstleistungen an externe Anbieter gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2008/7, «Outsourcing Banken», als bedeutend erachtet wird, entsprechen die betreffenden Verträge sämtlichen aufsichtsrechtlichen

Anforderungen hinsichtlich des Geschäfts- und Bankkundengeheimnisses, Datenschutzes und der Kundeninformation. Bei der Bank erfolgt die Auslagerung von Dienstleistungen gemäss Rundschreiben 2008/7.

## 21 Risikobeurteilung

► Siehe «Anhang 39 – Risikobeurteilung» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Risikobeurteilung für das Stammhaus in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

# Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung aus den allgemeinen Reserven

## Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Ende	2014
<b>Bilanzgewinn (in Mio. CHF)</b>	
Gewinnvortrag	6'215
Jahresgewinn/(-verlust)	(3'092)
<b>Verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>3'123</b>
Bardividende	(10)
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>3'113</b>

## Antrag zur Ausschüttung aus den allgemeinen Reserven

Ende	2014
<b>Allgemeine Reserven (in Mio. CHF)</b>	
<b>Bestand vor Ausschüttung</b>	<b>6'715</b>
Sachausschüttung	(100) <sup>1</sup>
<b>Bestand nach Ausschüttung</b>	<b>6'615</b>

<sup>1</sup> Maximalwert; Ausschüttung nach Abschluss einer Transaktion, aber in keinem Fall später als am 31. Dezember 2015. Die Sachdividende besteht hauptsächlich aus Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten.